

## **Abendsegen RBB 88,8, 05. - 11. 10. 2020 und 19. – 25. 10. 2020**

### **Montag 05.10.2020**

Es gibt sie, **Dummheiten, Fehler, Katastrophen**, Sachen wie:

Einen dummen Satz, den ich zu meinem wenig sympathischen Gegenüber sage. Ich treffe ihn damit tief.

Oder wenn in der Schule die Sechzehnjährige stottert, weil sie keine Hausaufgaben gemacht hat: Meine Großmutter ist krank, ich musste helfen, - eine glatte Lüge.

Noch schlimmer: ein Behandlungsfehler des Arztes, durch den ein Patient nur knapp mit dem Leben davonkommt.

Dann ist es im Nachhinein besser, Fehler zuzugeben, das eigene Versäumnis nicht klein zu reden oder gar zu lügen und darauf zu hoffen, dass die Menschen verzeihen können. Zum Entschuldigen gehören dann auch eine entsprechende Reue und der ehrliche Versuch einer Wiedergutmachung.

Schon vor 2500 Jahren betet ein Mensch in den Psalmen der Bibel: "Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst - Herr, wer wird bestehen?" So fragt er.

Gott ist barmherzig und so wird er wie hoffentlich auch unsere Mitmenschen, Fehler verzeihen. Und - wir können uns ändern. Das wünsche ich mir und Ihnen. Gute Nacht im Segen Gottes.

Psalm 130, Vers 3

### **Dienstag 06. 10. 2020**

**Schönheit** hat viele Fassetten. Der Kopf der ägyptischen Königin Nofretete im Ägyptischen Museum in Berlin gilt als ebenmäßig und schön, das Idealbild einer Frau.

So auch in der Bilderwand in einer Kirche mit Gesichtern von Gemeindemitgliedern in Großformat, einfach schön mit den Falten des Alters, mit dem Lächeln im Augenwinkel, mit dem strahlenden Gesicht einer Konfirmandin, dem ernsten Gesicht eines Bräutigams, einer Braut. Ergreifend und wunderschön.

Zwei Gedanken dazu, einer vom Dichter Robert Musil:

Etwas schön finden, heißt ja wahrscheinlich vor allem: Es **finden**.

Der zweite Gedanke: ein Gebet von Rudolf Bohren, einem Professor für evangelische Predigt-kunst:

was schön war und nicht schön dir leg ich's hin herr

damit schön bleibe was schön damit schön werde was nicht schön

Von schönen Menschen und schönen Erlebnissen leben wir. Gott schenke ihnen solche Erfahrungen. Gute Nacht.

Ja zu jedem Tag, Neukirchen-Vluyn, Stuttgart, 8. Aufl. 1988, S. 108 f.

### **Mittwoch 07. 10. 2020**

In **Momenten, die einen im Innersten anrühren**, versteht man blitzartig etwas:

Der erste Blick auf einen Menschen, den man lieben könnte, ein erster Blick auf eine ganz andere Landschaft.

Unterwegs mit einem geliebten Menschen an der Seite

- eine Brücke. Die Sonne scheint auf die Brücke, die Brücke spiegelt sich im Wasser. Die alten Brückenbogen formen in der Spiegelung einen Kreis. Ein Moment, in dem sich alles zusammenfügt: das Licht, die besondere Atmosphäre, die Entspannung im Urlaub an der Seite eines lieben Menschen. Ich spüre: Gott ist hier.

Der Erzvater Jakob in der Bibel hat so etwas erlebt. In einer schweren Krise träumt er nachts von einer Himmelsleiter, auf der die Engel herauf und hinabsteigen. Gott ist da und segnet ihn. Als er aufwacht, bekennt er ehrfürchtig: **Wahrhaftig, Gott ist hier**, hier ist die Tür zum Himmel. Er war wie von einem Blitz im Innersten angerührt und getröstet. Er errichtet eine Gebetsstätte. Sie soll es zeigen: Gott ist hier.

Eine gute Nacht mit schönen Träumen, in Gott geborgen.

1. Buch Mose Kap. 28, Verse 10 - 22

### **Donnerstag 08. 10. 2020**

**Glocken** – sie rufen, sie mahnen, sie können auch stören.

Sie gehören zur Kirche, zum Klang der Stadt und zu ihrer Atmosphäre. Im ländlichen Dorf teilen sie den Tag ein, morgens, mittags und abends, da rufen sie dann zum Feierabend.

In der Stadt bin ich dankbar, dass es mittags um 12 Uhr läutet, dann falte ich die Hände zu einem kurzen **Friedensgebet** für die Menschen und die Probleme in dieser Stadt, in diesem Land, in dieser Welt. Die Glocken erinnern mich daran, wie zerbrechlich der Frieden ist, wie viele Fragen offen sind und dass ich Gott bitten kann, der Welt seinen Segen zu schenken. Es macht mich ruhig und friedlich und stellt Gott anheim, was zu tun ist und was ich dazu tun kann.

Ergreifend sind für mich Momente wie zum Beispiel in Frankfurt, wenn zu besonderen Anlässen eine viertel Stunde lang das große Stadtgeläut mit den Glocken von allen Kirchen erklingt für Frieden, für Einigkeit, für Dankbarkeit, dass Not beendet wurde.

Glocken erinnern an den Frieden, den nur Gott wirklich schenken kann.

In diesem **Frieden** wünsche ich Ihnen eine Gute Nacht.

### **Freitag 09. 10. 2020**

„Papa, Papa, schau mal“ ruft Maria, als Papa sie vom Kindergarten abholen will. Sie ist mit einem Jungen zusammen auf der Schaukel, sie steht, der Junge sitzt und schwingt die Schaukel in ungeahnte Höhen. „Das ist Kemal, den lad ich zum Geburtstag ein.“ Der Vater schaut bewundernd auf die beiden und ruft: „Toll, was Ihr da könnt. Klar, der kann kommen.“ Die Tochter will noch mehr Kinder einladen: Helene, Karla, Ivan, Noraj, Gayane, Maleika. „Halt, nicht noch mehr.“, sagt Papa. Sie einigen sich zum Schluss auf die, die Maria als ihre allerallerbesten Freundinnen und Freunde bezeichnet. Ivan ist aus der Ukraine, Noraj und Gayane aus Armenien, Maleikas Eltern stammen aus Eritrea. **Ein buntes Gemisch, alles allerbeste Freundinnen und Freunde.**

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes, sagt die Bibel. So ein festlicher Kindergeburtstag, er weist darauf hin, dass wir alle einfach zusammengehören vor Gott.

Gott, Danke für den Reichtum der verschiedenen Menschen in Deinem Reich. Gute Nacht mit dem Segen Gottes.

Lukasevangelium 13, 29

### **Samstag, 10. 10. 2020**

Eine Zeit lang habe ich ihn begleitet. **Sein alter Vater war gestorben**, ganz plötzlich.

Er ist jetzt um die 60, Lehrer, und er war tief erschüttert, als er davon sprach, dass der Vater immer wieder in seinen Träumen auftauche.

Es dauerte, bis er von seiner Kindheit erzählen konnte. Das Verhältnis zum Vater war nicht einfach. Der Sohn sollte Metzger werden wie der Vater. Das wollte er nicht. Es gab viele Auseinandersetzungen, bis der Vater die Ablehnung akzeptieren konnte.

Aber dann kamen auch die Erinnerungen an das, was seine Eltern vermitteln wollten: Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Freiheit zur eigenen Lebensentscheidung und schließlich nach einigen Turbulenzen Stolz auf den Sohn und seine Familie mit den Enkelkindern.

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden, sagt Jesus. Der Sohn hat das erfahren. Er hat nach einiger Zeit und vielen Gesprächen mit dem **Tod des Vaters** leben können.

Ihnen eine Gute Nacht mit dem, der trösten kann und mit Gottes Segen.

Matthäusevangelium Kap. 5, Vers 4

### Sonntag 11. 10. 2020

Es gibt sie, die **Wunder des digitalen Zeitalters**. Es gibt eine App fürs Handy, die Pflanzen erkennen kann.

Auf der Wanderung im Wald sehen wir interessante Pflanzen, aber wie heißen sie bloß?

Ich halte die Handykamera drauf, lasse das Foto prüfen und siehe da; es ist das Jakobs Greiskraut, der breitblättrige Doldenmilchstern, der Gamander -Ehrenpreis.

Mit dem Foto und der App werden sofort die Wunder der Schöpfung mit dem Namen benannt, dazu Hinweise auf die Gattung, die Verbreitung, die Essbarkeit, die Verwendung in der Medizin.

Damit erschließen überraschend sich die Wunder der Schöpfung auf ganz andere Weise. Ich kann nur staunen und meine Wissbegierde wächst. Dankbar bete ich mit der Beterin in einem Psalm:

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Jetzt kenne ich noch ein paar mehr von den Werken Gottes mit Namen.

Gute Nacht mit Gottes Segen.

Psalm 104, 24, die Pflanzenapps heißen PlantNet und Flora incognita, sie können kostenlos heruntergeladen werden.

---

### Montag 19. 10. 20

Mühselig war der **Wochenanfang**, der Alltagsrhythmus stresst ganz schön. Manches, was liegengeblieben ist, muss aufgearbeitet werden. Neue Projekte werden in Angriff genommen, Rechnungen müssen bezahlt werden und mit den Kolleginnen und Kollegen läuft auch nicht alles glatt. Da wünscht man sich am Montag schon wieder das Wochenende herbei.

Es hat etwas gedauert, wieder im Alltag anzukommen. Aber Gott sei Dank, der Tag ist vorübergegangen, vieles ist geschafft, manches mit Mühe, manches mit Lust.

Ein **Abendgebet** fasst das alles zusammen und gibt den Tag zurück in Gottes Hände:

„Unser Abendgebet steige auf zu Dir, Herr, und es senke sich auf uns herab Dein Erbarmen.“

Dein ist der Tag und Dein ist die Nacht. Lass, wenn des Tages Schein vergeht das Licht Deiner Wahrheit uns leuchten, schließe Du die Mühen dieses Tages und schenke uns einen neuen Anfang. Amen“

Ihnen eine ruhige Nacht.

Gebet aus der Alpirsbacher Komplet

### **Dienstag 20. 10. 2020**

Manchmal kenn ich mich selber nicht mehr. Ich komme in das neue Haus eines Freundes. Er zeigt es mir voller Stolz und ich spüre in mir so etwas wie **Neid**. Er hat es geschafft, sich seinen Traum zu verwirklichen.

Mit Neid auf den Besitz anderer wird Werbung gemacht. Der stolze Besitzer einer teuren neuen Matratze muss erfahren, dass sein Freund eine billigere und bessere Matratze erstanden hat. Nun ist er neidisch.

Immer mal wieder hat man mit Neid zu kämpfen. Paul Gerhardt hat in einem geistlichen Lied gedichtet:

Lass mich mit Freuden **ohn alles Neiden**  
sehen den Segen, den Du wirst legen  
in meines Bruders und Nächsten Haus.  
Geiziges Brennen, unchristliches Rennen  
nach Gut mit Sünde, das tilge geschwinde  
von meinem Herzen und wirf es hinaus.

Auch dazu brauchen wir Gottes Hilfe, um mit Neid fertig zu werden.

Gottes Segen für diese Nacht, zufrieden mit dem, was Gott Ihnen zugedacht hat.

### **Mittwoch 21. 10. 2020**

Auf dem Alten Friedhof der Zwölf-Apostel-Gemeinde in Berlin Schöneberg steht eine bunte Holzskulptur, etwa drei Meter groß. Ein Mann reckt sich und streckt sich an der Hand eines aufsteigenden Ballons, es ist, als möchte er fliegen mit seinem schweren Körper und den dicken Schuhen.

„Unter der künstlerischen Leitung des Bildhauers Christoph Gramberg ist diese Holzskulptur gemeinsam mit Konfirmanden vor sechs Jahren erarbeitet worden, der Werkstoff ein Lindenstamm, aus dem die Holzfigur heraus geschnitzt wurde.

Ziel des Projektes war es, ein neues zeitgemäßes Bild für den Begriff „**Auferstehung**“ zu finden. Die Idee: Auferstehung soll als eine Bewegung dargestellt werden. Das Motiv: Ein Mensch wie Du und Ich, der von einem Ballon emporgezogen wird.“

Ein schönes Bild für Auferstehung, das haben die Konfirmanden verstanden: ein Mensch wird zu Gott emporgezogen.

Von so etwas kann man träumen und dann verliert auch das Ende seinen Schrecken, wir sind in Gott geborgen.

Gute Nacht, vielleicht mit einem Traum vom Fliegen?

Zitat: Erläuterungstafel an der Skulptur

## Donnerstag 22. 10. 2020

Manchmal bin ich schon enttäuscht, wenn in einer großen Kirche nur wenige Dutzend Menschen im Gottesdienst sind. In der Coronazeit mit ihren Einschränkungen beim Sprechen und Singen, mit Abstand und Mundschutz kann man sich schon verloren vorkommen.

Auch die Feier des Abendmahls ist nicht, wie gewohnt, möglich

Aber in der persönlichen Begleitung in der Seelsorge spüre ich: da ist eine Sehnsucht da nach Glauben, nach Hoffnung in diesen schwierigen Zeiten.

Eine **Sehnsucht**, die mich den Blick auf Jesus Christus werfen lässt, manchmal mit Zweifel wegen der Grausamkeit menschlicher Katastrophen, manchmal mit Hoffnung, wenn ich Wunder erlebe.

In ganz schlichten Worten hat das der Berliner Liederdichter Jürgen Henkys ausgedrückt:

**Der durch die Welt geht und die Zeit**, ruft nicht, wie man beim Jahrmarkt schreit.

Er spricht das Herz an, heute, und sammelt seine Leute.

Und blieben wir auch lieber stehn – zu wem denn sollen wir sonst gehn?

Er will uns alles geben, die Wahrheit und das Leben.

Gesegnetes Leben in Gott geborgen, das wünsche ich Ihnen für diese Nacht und alle Tage.

Evangelisches Gesangbuch 313, 3

## Freitag 23. 10. 2020

**Streicheln und gestreichelt werden**, wir sehnen uns oft danach und schrecken doch davor zurück, gerade in Coronazeiten. Aber der vertraute intime Umgang miteinander gehört zum menschlichen Leben.

Eine warmherzige Wahrnehmung beschreibt Christa Meves, eine Therapeutin:

Kürzlich auf einer Eisenbahnfahrt saßen sie mir gegenüber, nebeneinander.

Zunächst schien nichts Außergewöhnliches an ihnen, aber dann wurde bemerkbar, dass der Mann allein den Zug verlassen würde, die beiden mussten sich verabschieden.

Der alte Mann legte die Hand auf die Hand seiner Frau, - groß, breit, eine Arbeitshand. Sie umschloss den schmalen Handrücken der Frau, strich zart über sie hin und verharrte so – sehr still. Die Gesichter des Paares waren nach draußen gerichtet, um ihren Mund war das unmerkliche Lächeln einer tiefen aus ihnen nur ein wenig hervorlugenden Liebe.

Die Therapeutin Ruth C. Cohn warnt: Hände, die nicht streicheln dürfen, erstarren.

Jesus hat immer wieder Menschen berührt, gestreichelt, mit ihnen gesprochen und dann geheilt. Streicheln, berühren und sich berühren lassen, ein Geschenk mit Gottes Segen. Gute Nacht.

Christa Meves, Für jeden freien Tag, Biblische Texte, Gebete und Betrachtungen, Stuttgart 1983, S. 22

## Samstag 24. 10. 2020

In jüngster Zeit versuchen bestimmte Interessengruppen mit großen Demonstrationen hier in Berlin auf die eigenen Ziele aufmerksam zu machen und sie im Rahmen der politischen Auseinandersetzungen durchzusetzen. Das führt zu bösem Streit und verhärteten Fronten.

Was kann man tun?

Im Neuen Testament der Bibel gibt es dazu ein Rezept, das man im christlichen Geist miteinander einüben kann, es sind die sogenannten **christliche Tugenden**: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.

Wir können das heute umschreiben mit Achtsamkeit, Wertschätzung, Respekt, die kann man jedem Menschen, auch dem der unterschiedliche Standpunkte vertritt, entgegenbringen. Das hilft Streit und sinnlose Verhärtungen zu vermeiden, wenn dazu der Wille da ist.

Und so wünsche ich Ihnen eine von diesen christlichen Tugenden. Suchen Sie Sich eine aus: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit.

Gute Nacht im guten Geist Gottes und in seinem Segen.

Brief des Paulus an die Galater, Kap. 5, 22f.

### **Sonntag 25. 10. 2020**

Im vergangenen Jahr haben wir einen großartigen Garten in Frankreich besucht, den **Garten von Giverny**. Hier hat der Maler Claude Monet bis zu seinem Tod im Jahr 1926 gelebt und gemalt. Er hat einen großen Teich anlegen lassen, in dem er Seerosen gepflanzt hat. Seerosen in vielen Farbnuancierungen. Die hat er über alles geliebt und immer wieder gemalt.

Über 200 Bilder gibt es davon. Der Garten ist eine große Attraktion und zieht viele Besucher an, ein Paradiesgarten, ein verzauberter blühender Garten voller Überraschungen. Das große Haus, in dem er mit seiner Familie und den zahlreichen Kindern gelebt hat, ragt heraus aus dem Blütenmeer.

Ein findiger Verlag hat einen Malkasten für eines dieser Seerosenbilder angefertigt mit Pinseln und Farben, dazu eine Anleitung zum Malen nach Zahlen. Jetzt kann man sich selbst eine Monet-Kopie erstellen, farbenprächtig und bunt. In der beginnenden Herbst- und Winterzeit ein gutes Rezept gegen die Trostlosigkeit der dunklen Abende.

So ein Bild ist ein Geschenk Gottes. Eine gesegnete Nacht mit schönen farbigen Träumen.

Malen nach Zahlen nach Claude Monet Seerosenteich, Schipper 609130620

Noris-Spiele Georg Reulein GmbH & Co KG, [www.malennachzahlen-schipper.de](http://www.malennachzahlen-schipper.de)